Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

85 (13.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481862

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 85. Mittwoch den 13. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 9. April. Der Kaiser hat durch eine Kabinetsordre, datirt Homburg, 7. April, bestimmt, daß vom 1. Seebataillon sich eine Abordnung, bestehend aus dem Bataillonskommandeur, einem Hauptmann und einem Lieutenant, unter Führung des Inspekteurs der Marine-Infanterie, Obersten v. Höpfner, behufs Beglückwünschung des Großherzogs von Baden anläßlich der erfolgten Stellung desselben à la suite des 1. Seebataillons nach Karlsruhe zu begeben hat. Die Abordnung soll am 12. April abends in Karlsruhe eintreffen und wird am 13. April vom Großherzog empfangen werden.

Wie die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen mittheilt, sind die zwischen den Regierungen von Deutschland und Chile schwebenden Verhandlungen so weit fortgeschritten, daß der formelle Abschluß eines neuen Handelsvertrages in nicht zu ferner Zukunft zu erwarten steht.

Der Erbauer des Kaiser Wilhelm-Kanals, Wirklicher Geh. Rath Otto Bänsch, ist am Donnerstag Abend in Berlin gestorben.

Der Zentralverband deutscher Kaufleute entsandte vor kurzem eine aus dem Verbandspräsidenten Senator Herm. Schulze in Gifhorn und zwei anderen Vorstandsmitgliedern aus Breslau und Berlin bestehende Deputation zu den Ministern der Finanzen, des Innern und des Handels und Gewerbes. Die Deputation legte den Ministern die jetzige Nothlage des handelsgewerblichen Mittelstandes dar und unterbreitete Vorschläge zur Abhülfe. Die Minister zeigten sich sehr entgegenkommend, erkannten die Richtigkeit der Klagen an und sagten gründliche Prüfung der vorgeschlagenen Mittel zur Abhülfe zu. Inzwischen hat nach der Post der Zentralverband auch ein entsprechendes Gesuch an den Kaiser gerichtet.

Frankreich. Der Beschluß des Pariser Kriegsgerichts, einen neuen Prozeß gegen Zola anzustrengen, ist mit vier gegen drei Stimmen gefaßt worden. Der Vorsitzende, General Luxer, stimmte dagegen. Der neue Prozeß, der im Mai gerade während der schärfsten Wahlperiode stattfindet, wird weit größeren Umfang annehmen als der erste. Nach Angaben der „Aurore“ wird Zola allein 60 neue Zeugen vorladen. Bezeichnend ist die Thatsache, daß die beiden verbreitetsten Pariser Blätter Petit Journal und Petit Parisien die Anstrengung des neuen Prozesses bedauern. Der Vorsitzende des Appellgerichts Periwier wird die Verhandlungen, die am 23. beginnen sollen, leiten.

Aegypten. Kairo, 9. April. In der gestrigen Schlacht mit den Derwischen verlor die englische Brigade an Todten 2 Offiziere und 10 Soldaten, an Verwundeten 10 Offiziere und 90 Soldaten; die ägyptischen Truppen hatten an Todten 51 Soldaten und an Verwundeten 14 Offiziere und 319 Soldaten.

Cuba, Spanien und die Ver. Staaten.

Nach den neuesten Nachrichten scheint der Krieg zwischen Spanien und Nordamerika vermieden zu werden. Es wird gemeldet:

Madrid, 10. April. Die Botschafter der fremden Großmächte statteten gestern dem Minister des Aeußeren Gullon einen Besuch ab, wobei sie ihm die Herbeiführung friedlicher Zustände dringend anriethen, um für entscheidende Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten Zeit zu gewinnen. Die Botschafter machten den Vorschlag, den Aufständischen auf Cuba einen Waffenstillstand zuzugestehen. Gullon begab sich sofort zur Königin-Regentin und veranlaßte hierauf den Ministerpräsidenten Sagasta telephonisch, den Ministerrath zu berufen. Nach zweistündiger Berathung des letzteren wurde beschlossen, angesichts des Schrittes der Mächte den General Blanco zu ermächtigen, für einen ihm angemessen erscheinenden Zeitraum den Aufständischen einen Waffenstillstand zu gewähren. General Blanco wurde von diesem Beschlusse sofort in Kenntniß gesetzt und diese Ermächtigung des Generals durch eine offiziöse Note öffentlich bekannt gemacht. Der Kriegsminister Correa erklärte beim Verlassen des Ministerraths mehreren Journalisten, der Ministerrath habe den Bitten der Mächte nachgegeben und das zugestanden, was er den Vereinigten Staaten verweigert haben würde. — Der amerikanische Botschafter Woodford hatte nach dem Ministerrathe mit Gullon eine Unterredung und sprach im Verlaufe derselben seine Befriedigung über den Beschluß aus. — Der Minister des Innern richtete an die Provinzialbehörden ein Rundschreiben, in welchem er die augenblickliche Situation darlegt.

Madrid, 10. April. Wie verlautet, sollen der Waffenstillstand und die Zurückziehung der amerikanischen Geschwader aus der Nähe von Cuba und den Philippinen die Grundlagen für die diplomatischen Verhandlungen bilden. Falls der Krieg nicht sofort beendet werde, so habe Amerika die Verpflichtung, jede moralische und materielle Stütze den Insurgenten zu entziehen. Man glaubt an eine neue Aufschiebung der Botschaft McKinleys an den amerikanischen Kongreß. Die Epoca vermuthet, sie werde erst nächsten Freitag übermittelt werden.

Madrid, 10. April. Der Imparcial schreibt, Marschall Blanco werde wahrscheinlich heute den Waffenstillstand proklamiren. Wenn namhafte Unterwerfungen von Aufständischen stattfänden und wenn die Vereinigten Staaten ihre Schiffe zurückzögen, werde man schnell zum Frieden gelangen, andernfalls werde der Krieg auf Cuba fortgesetzt werden.

Washington, 10. April. In der Absicht, die Botschaft des Präsidenten McKinley morgen dem amerikanischen Kongreß vorzulegen, ist durch die Entscheidung der spanischen Regierung, den Waffenstillstand zu erklären, nichts geändert worden.

Paris, 10. April. Nach einer Meldung des Temps aus Madrid wäre die äußerste Konzession, welche Spanien machen würde, die, den Antillen eine Autonomie nach dem Muster Canadas zu gewähren, wie es die Radikalen und Autonomisten auf Cuba verlangen. — Wie ferner aus Madrid gemeldet wird, wurden Correspondencia Militar und Nacional wegen heftiger Artikel über den Waffenstillstand konfiszirt.

Havanna, 10. April. Generalkonsul Lee ist von hier abgereist.

Daß die Amerikaner sich lediglich aus Geschäftsrücksichten in den Streit zwischen Cuba und dem Mutterlande Spanien einmischen, ist selbstverständlich. Bezeich-

---

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Neuntes Kapitel.

Noch ging in Franz Norrenbergs Komptoir trotz der hoffnungslosen Erkrankung des Chefs alles den altgewohnten, einförmigen Gang. Die Buchhalter saßen wie immer auf ihren Plätzen; an den Kassen raschelten die Banknoten und klirrten die Goldstücke; pünktlich und gewissenhaft wie seit vielen Jahren wurden die Kunden des geachteten Bankgeschäfts bedient und die einlaufenden Aufträge erledigt.

Aber es herrschte eine dumpfe, gedrückte Stille in den niedrigen Räumen. Nicht so sehr die Theilnahme für Franz Norrenbergs Schicksal, als die Sorge um die eigene Zukunft machte die Leute ernster und schweigsamer, als sie es sonst selbst unter den Augen des Prinzipals gewesen waren. Sigismund Ruthardts Niedergeschlagenheit und seine apathische Art zu arbeiten fiel in dieser allgemeinen Mißstimmung nicht mehr sonderlich auf. Keiner machte den Versuch, ihn zu hänseln, wie es wohl an den früheren Tagen gelegentlich einmal geschehen war, denn heute hatte jeder vollauf mit seinen eigenen trübseligen Gedanken zu schaffen.

Kurz vor dem abendlichen Schluß der Komptoirstunden kam wieder eine wenig ermuthigende Botschaft aus der Villa, wo sich der Kranke unter der Pflege seiner Tochter befand. Er hatte die Besinnung noch nicht wieder erlangt, und es waren am späten Nachmittag so bedenkliche Erscheinungen zu Tage getreten, daß Fräulein Dora in großer Sorge nach Doktor Ruthardt geschickt hatte. Die Meinung des Prokuristen, der dem übrigen Personal diese trostlosen Neuigkeiten überbrachte, ging dahin, daß Norrenberg die kommende Nacht wohl nicht überleben werde.

Als der Komptoirdiener die Thüren geschlossen hatte, ging man mit kurzem Gruß auseinander. Sigismund Ruthardt war der Letzte, der das Haus verließ, vielleicht, weil er nur so ganz sicher war, daß keiner seiner Kollegen sich ihm anschließen würde. Denn er hatte seit Ellis Verschwinden eine wirkliche Scheu vor aller menschlichen Gesellschaft. Die glückliche Abwendung der anscheinend schon unvermeidlichen Entdeckungsgefahr war nicht im Stande gewesen, ihm die verlorene Ruhe des Gemüthes zurückzugeben. Vielmehr fühlte er sich von dem Bewußtsein seiner Schuld immer tiefer gedemüthigt und niedergedrückt. Eine Muthlosigkeit, gegen die er vergebens ankämpfte, nahm mit jedem Tage mehr von ihm Besitz, und jene lähmende Niedergeschlagenheit, welche die erste schwere Enttäuschung eines jungen, vertrauenden Menschenherzens stets in ihrem Gefolge hat, drohte bei ihm geradezu in Schwermuth auszuarten.

War es doch dahin gekommen, daß er selbst an die unvermeidlichen Begegnungen mit den Seinen, an die gelegentlich hingeworfenen Bemerkungen seines Vaters, an die sorgenvoll fragenden Blicke seiner Mutter nur mit einem gewissen Grauen denken konnte, und daß er unter dem Bann einer unbezwinglichen Furcht seine Schritte immer mehr verlangsamte, je näher er dem elterlichen Hause kam.

Da war es ihm, als hätte er plötzlich seinen Namen von einer Stimme gehört, deren Klang wohl alle frischen Wunden seiner Seele von neuem bluten machen mußte. Unwillkürlich war er stehen geblieben; aber eine sonderbare, unerklärliche Angst hielt ihn ab, sich umzusehen.

„Guten Abend, Herr Ruthardt!“ klang es da zum zweiten Mal von einer weichen, weiblichen Stimme, und jetzt so dicht an seiner Seite, daß er kaum noch den Kopf zu wenden brauchte, um die zierliche dunkle Gestalt wahrzunehmen, die ihm mit raschen Schritten gefolgt war. Sie war ganz schwarz gekleidet, und auch ihr Gesicht war vollständig durch den herabgezogenen Schleier verhüllt. Aber er würde das angebetete Wesen, um das sich ja noch immer Tag und Nacht alle seine Gedanken bewegten, auch in einer viel dichteren Vermummung auf den ersten Blick erkannt haben.

„Elli!“ stammelte er. „Fräulein Pollnitz! Aber es ist ja gar nicht möglich, daß Sie es wirklich sind.“

„Doch — ich bin es!“ gab sie ruhig zurück. „Und ich denke, Herr Ruthardt, Sie sollten meine Mutter oder mich eigentlich mit voller Bestimmtheit erwartet haben.“

Sigismund war noch immer unfähig, seine grenzenlose Verwirrung zu bemeistern.

„Ja, allerdings — das heißt — aber ich glaubte Sie doch auf dem Wege nach Amerika zu Ihrem Vater.“

„Zu meinem Vater?“ wiederholte sie mit einer Bitterkeit, die ihn das unbedachte Wort sogleich auf das tiefste bereuen ließ. „Es wurde Ihnen also gar nicht schwer, uns für Diebinnen und Betrügerinnen zu halten?“

„O, Fräulein Elli, ich habe nicht einen Augenblick gedacht, daß Sie —“

„Und nun, da Sie hören, daß ich dennoch um die Sache weiß — was glauben Sie jetzt von mir?“

„Ich glaube, daß Sie nie etwas Unrechtes gethan haben und nie etwas Unrechtes thun werden. Ich werde Sie immer als das beste und reinste Geschöpf verehren. Warum also quälen Sie mich mit solchen Fragen?“

„Weil ich nicht will, daß Sie eine bessere Meinung von mir haben, als ichs verdiene. Ich habe ein Unrecht gegen Sie begangen, ein schweres Unrecht sogar. Denn Sie waren so gut gegen mich gewesen, und ich hätte Ihnen trotz aller Bedenken gleich an dem Tage schreiben müssen, da ich inne wurde, welcher abscheulichen Täuschung ich ahnungslos zum Opfer gefallen war.“

„Man hat Sie also getäuscht? Sehen Sie, das war es ja, was ich von vornherein mit voller Bestimmt-

Landesbibliothek Oldenburg

wird dafür ist folgende Mittheilung, die dem B. T. zugeht:

„. . . . McKinley macht den Silberleuten sowie den Taback- und Zuckerinteressenten gegenüber, die an der cubanischen Angelegenheit in ungeheurem Maße interessirt sind und von einer Beeinflussung der Insel durch Amerika kolossale Vortheile erwarten, geltend, daß momentan schon wegen der unmittelbar bevorstehenden Regenzeit kriegerische Operationen äußerst bedenklich seien und deshalb verschoben werden sollten. In Wahrheit aber soll der Krieg so lange wie irgend möglich, eventuell bis zum Herbst, hinaus geschoben werden. Darin stimmen McKinley und die Finanzwelt überein. Die letztere will nichts anderes, als eine Entscheidung, so lange es möglich ist, verzögern, da ihre Spekulationen desto mehr Gewinn versprechen, je länger die Krise andauert.

Darum bezweifelt man auch in diplomatischen Kreisen, daß die Botschaft Mac Kinleys wirklich schon nächsten Montag eine Entscheidung bringen werde. Dagegen glaubt man keineswegs an eine andere als eine kriegerische Lösung des Konflikts. Dieselbe kann früher oder später eintreffen, aber kommen wird sie ganz ohne Zweifel. Wenn Spanien den cubanischen Insurgenten nicht sehr bald den Waffenstillstand ganz aus freien Stücken anbietet, dann könnte der Krieg doch binnen sehr kurzer Zeit ausbrechen."

Die europäische Occupation in China.

Aus Peking wird vom 6. April gemeldet: Das Tsungli-Yamen hat bis jetzt keinen Protest von Seiten Rußlands oder Deutschlands gegen die Verpachtung Weihai-weis an Großbritannien erhalten. Die französischen Forderungen weichen von den ursprünglich gestellten in folgenden Punkten ab: Die Provinz Kwei-Tschau ist in der Aufzählung derjenigen Provinzen, welche nicht veräußert werden dürfen, ausgelassen, während die Franzosen bezüglich Kwang-Tungs nichts dagegen haben, wenn China Großbritannien bei Kau-Tung weiteres Gebiet abtritt, da es zur Befestigung Hongkongs nothwendig sein mag. Frankreich verlangt Kwang-Tchau, auf der Halbinsel Lien-Tschau, als Hafen für seine Flotte. Früher forderte Frankreich die Leitung des chinesischen Postwesens. Jetzt sollen französische Beamte nicht die Leitung haben, sondern nur zur Beihülfe herangezogen werden. Es ist immer noch zweifelhaft, ob die Chinesen die französischen Forderungen gewährt haben. Wahrscheinlich wird es aber bald geschehen. Es fehlt nicht an Anzeichen, daß Japan auch einen Hafen auf dem Festlande fordern will, wahrscheinlich einen Formosa gegenüber liegenden.

Korrespondenzen.

Jever, 12. April. Am Freitagabend war bei Abfahrt des Zuges Nr. 111 von Tettens nach Jever ein angetrunkener Reisender in Tettens eingestiegen, der nicht im Besitze einer Fahrkarte war und angab, diese verloren zu haben. Auf der Station Wiefels befand sich der Reisende noch im Zuge, während er bei der Ankunft in Jever verschwunden war. Da vermuthet wurde, daß der Reisende, um sich der Vorführung in Jever zu entziehen, während der Fahrt aus dem Zuge gesprungen sei, so wurde die Strecke abgesucht und der Reisende abseits in einer Weide liegend einige hundert Meter vor der Station Jever mit scheinbar schwer verletztem Arme aufgefunden. Der Verunglückte, der auf der Oldorfer Mühle bei Tettens als Bäcker beschäftigt ist, wurde nach Jever geschafft und in das Sophienstift aufgenommen. Die amtliche Untersuchung ist eingeleitet.

—* Bei der **Versicherungsanstalt Oldenburg** lagen in den drei ersten Monaten des laufenden Jahres (die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in Klammern nachgefügt) vor: 113 (85) Anträge auf Bewilligung von Invalidenrente, 35 (42) Anträge auf Bewilligung von Altersrente, 130 (139) Anträge auf Beitragserstattung in Heirathsfällen, 29 (13) Anträge auf Beitragserstattung in Todesfällen, 38 (35) Anträge auf Uebernahme des Heilverfahrens. Es wurden in dem genannten Zeitraum festgesetzt 73 (61) Invalidenrenten, 25 (26) Altersrenten, 108 (111) Erstattungenin Heirathsfällen und 24 (11) in Todesfällen. Die Höhe der bewilligten Invalidenrenten betrug durchschnittlich 130,30 Mk., im ganzen 9511,20 Mk., die der Altersrenten durchschnittlich 137,18 Mk., im ganzen 3429,40 Mk., für sämmtliche Renten zusammen 12 940,60 Mk. — Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden auf 2764 Anträge 2283 Renten in der Höhe von 284 917,70 Mk. bewilligt und bei 1615 Erstattungsanträgen in 1497 Fällen die Beitragserstattung verfügt. Das Heilverfahren wurde in 16 Fällen (darunter 13 Lungenkranke) eingeleitet, in 11 Fällen (darunter 8 Lungenkranke) abgelehnt. Vom 1. Januar bis April befanden sich 13 Kranke in der Fürsorge der Versicherungsanstalt, darunter 12 (13) Lungenkranke an 5 verschiedenen Kurorten. Der Aufwand für die Krankenfürsorge betrug in dem oben bezeichneten Zeitraum 3004,36 (2616,80) Mk.

Rüstersiel, 9. April. Zu dem auf heute angesetzten ersten Termin zum Verkauf der Immobilien des Kaufmanns G. Graepel hier waren im Wiggersschen Gasthause viele Liebhaber erschienen. Es wurden folgende Höchstgebote abgegeben: 1. für die Weide, sogen. „Tasche", von dem Proprietär Jakob Janßen 4550 Mk., 2. für den Bauplatz, den sog. „Ankerplatz", von dem Bäcker Hillert Behrens 1550 Mk., 3. für den Garten an der Straße, dem Hause der Wittwe Namken gegenüber, von dem Tischler Fr. Meiners 1200 Mk. Es wurde indeß keinem dieser Höchstbietenden der Zuschlag ertheilt. Bei der darauf versuchten Verpachtung wurden für die „Tasche" 240 Mark pro Jahr, für den Garten 28 Mk. und für den Obstgarten 45 Mk. geboten.

? **Neuende,** 12. April. Die Molkereigenossenschaft Neuende wählte in ihrer Versammlung vom 9. d. M. Herrn H. Janßen zum Vorsitzenden, Herrn Th. Eilers zu dessen Stellvertreter und Herrn D. Lauts zum Geschäftsführer. — Der Neuender Bürgerverein wählte in seiner Versammlung vom 10. d. M. Herrn Möhnert zum ersten und Herrn C. Claaßen zum zweiten Vorsitzenden, Herrn Oeltermann zum Beisitzer, Herrn Oelrichs zum Schriftführer und Herrn Ammen zum Kassirer. Der Jahresrechnung zufolge hatte die Kasse am Schlusse des letzten Rechnungsjahres einen Bestand von 647,30 Mk. Der Verein hat jetzt 172 Mitglieder, 45 wurden im letzten Jahre aufgenommen. Beschlossen wurde, die schon länger bestehende Erhöhung des Sterbegeldes statutarisch festzulegen.

※ **Bant,** 12. April. Der Bürgerverein Gemeindewohl besprach in seiner Versammlung am Sonnabend u. a. die Wasserfrage. In den Verein wurden 3 neue Mitglieder aufgenommen. — Herr Wempe aus Oldenburg hielt in Sadewassers Tivoli einen Vortrag über Telegraphie ohne Draht. Der Vortragende entledigte sich seiner Aufgabe in gewohnter vortrefflicher Weise. Die Experimente verdienen höchstes Lob.

※ **Heppens,** 12. April. Der Krieger- und Kampfgenossenverein wählte in seiner letzten Versammlung Herrn Gerriets zum Vereinsboten wieder. Den Theilnehmern am Bundeskriegerfeste sollen die halben Fahrpreise aus der Vereinskasse vergütet erhalten. Die Kassenrevision ist befriedigend ausgefallen.

✳ **Oldenburg,** 11. April. Unterm 5. Januar d. J. wurde der Ziegelarbeiter Georg Gallo in Nordedewecht vom Landgericht wegen Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Greving, legte gegen dieses Erkenntniß das Rechtsmittel der Revision ein. Vom Reichsgericht in Leipzig wurde das erste Urtheil aufgehoben und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Großherzogliche Landgericht zurückverwiesen.

* **Nord-Butjadingen.** Dem Vernehmen nach sind in letzter Zeit auf den auswärtigen Märkten die Schweinepreise kolossal heruntergegangen, so daß die hiesigen Händler für gute Schweine nur noch 36 bis 37 Mark anlegen können. Lange Zeit haben die Schweine einen guten Preis gekostet, so daß die Schweinezucht wirklich rentabel war; vier Wochen alte Ferkel werden jetzt mit 12 Mk. bezahlt.

Wilhelmshaven, 12. April. Herr H. Kreye, z. Z. Oberkellner in der Burg Hohenzollern, erwarb das Hotel zum Schlachthof in Oldenburg für 50 000 Mk. mit Antritt zum 1. Nov. 1898. — Ein Revolverattentat wurde am ersten Osterfeiertage in Neuheppens ausgeführt. In einer Wirthschaft daselbst führte ein Verwandter der Wirthin einen Wortstreit mit mehreren Personen. Diese beförderten ihn schließlich an die frische Luft. Vor der Thür zog der Hinausgeworfene einen Revolver und feuerte auf seine Verfolger, jedoch ohne zu treffen. Da erschien der Geschäftsführer auf der Treppe. Auf diesen schoß der Betreffende, K. mit Namen, zweimal und traf den Geschäftsführer am Unterarm. Drei Polizisten brachten den Uebelthäter zum Gefängniß. — Das zum Schutz der Nordseefischerei dienende Fahrzeug Olga ist von der ersten Reise ins Fischereigebiet zurückgekehrt.

* **Emden,** 9. April. Nach der neuesten statistischen Angabe besitzt Deutschland augenblicklich 117 Fischdampfer. Diese Dampfer haben eine Besatzung von 1185 Mann. Der von ihnen im Laufe eines Jahres eingebrachte Fang wird auf ca. 700 000 Zentner im Werthe von $7\frac{1}{2}$ Millionen Mark geschätzt.

Vermischtes.

* Ein monumentales Lieferungswerk über unser zu Ende gehendes Jahrhundert beginnt soeben zu erscheinen, ein Prachtwerk, das den vielversprechenden Titel führt: **„Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild",** Politische und Kultur-Geschichte von Hans Kraemer. (Preis der vierzehntägig erscheinenden Lieferung 60 Pfg. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57.) Die uns vorliegende 1. Lieferung bringt in klar und fesselnd geschriebenem Text als Einleitung eine Uebersicht über den Stand der politischen und sozialen Verhältnisse an der Wende des vorigen Jahrhunderts. Im Anschluß daran führt der Verfasser den Leser in die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts ein. Eine Fülle origineller und zweckentsprechender Illustrationen zeigt bereits in dieser Lieferung, welche mannigfachen Gebiete zur Darstellung gelangen. So enthält dieselbe zwei prächtige Buntdruck-Kunstblätter „Personenzug auf der ersten Eisenbahnstrecke Stockton-Darlington" und „Hoftracht aus der Empire-Zeit", die uns einen Begriff von den ersten Eisenbahnverhältnissen und der Hofmode der napoleonischen Zeit geben. Diese Periode wird uns außerdem durch ein doppelseitiges Bild „Krönung Napoleons I." vergegenwärtigt und des weiteren finden wir unter vielen übrigen Illustrationen ein graziöses Tanzbild aus dem Anfang unseres Jahrhunderts, wie auch ein herrliches Bildniß der Königin Luise nach einem erst in jüngster Zeit vorgefundenen Gemälde. Aus dem Inhalt der späteren Kapitel des Werkes ist von besonderem Interesse das telegraphirte Bild einer Tänzerin, die allerneueste Einrichtung eines Fernsprech-Vermittlungsamtes, die photographische Aufnahme der totalen Sonnenfinsterniß in Indien, ferner die erste, höchst primitive Lokomotive Stephensons u. a. m. Unzweifelhaft bietet dieses Prachtwerk durch seinen belehrenden und unterhaltenden Inhalt ein umfassendes Gesammtbild von dem Entwicklungsgang auf allen Gebieten des geistigen und praktischen Lebens der letzten hundert Jahre und wird sicherlich in jedes deutsche Haus Eingang finden und sich zweifellos rasch zahlreiche Freunde erwerben.

* **Beleidigt.** Frau Veiteles: „Du, Sally, den Arzt Dr. Müller nehmen wir nicht wieder!" — Herr Veiteles: „Warum denn nicht?" — Frau Veiteles: „Weil er sich über unsere Nase aufhält — immer spricht er von Diagnosen!"

* **Auf dem Standesamt.** Bureaudiener (früher beim Gericht, das nächstfolgende Brautpaar aufrufend): „Baumann contra Petersen!" (Münchener Jugend.)

* Die Newyorker Deutsche Zeitung brachte folgende launigen Verse für Musikschüler mit schwachem Gedächtniß:

Unsere Komponisten und Musiker.

Händel, Bendel, Mendelssohn,
Brendel, Wendel, Jadassohn,
Müller, Hiller, Heller, Franz,
Plothow, Flotow, Bülow, Ganz.

Hansen, Jansen, Jensen, Kiel,
Stade, Gade, Laade, Stiehl,
Naumann, Neumann, Hühnerfürst,
Niemann, Riemann, Diener, Würst.

Köhler, Döhler, Rubinstein,
Himmel, Hummel, Rosenhain,
Lauer, Pauer, Kleinecke,
Romberg, Plomberg, Reinecke.

Meyer, Geyer, Meyerbeer,
Heyer, Weyer, Beyer, Behr,
Lichner, Lachner, Schachner, Dietz,
Hill, Will, Brüll, Grill, Drill, Ries, Rietz.

Neueste Nachrichten

Washington, 12. April. (Telegr.) Die Botschaft des Präsidenten McKinley in der cubanischen Frage macht keine bestimmten Vorschläge, sondern überläßt die Entscheidung dem Kongreß. Der Senat überwies die Botschaft seiner Kommission für auswärtige Angelegenheiten, die sofort eine Resolution zu gunsten einer gewaltsamen Intervention annahm.

---

heit wußte. Es konnte gar nicht anders sein, als daß Sie selber schmählich getäuscht worden waren."

„Meine Mutter hatte mir erst nach meiner Rückkehr von dem Kostümfest gesagt, wir würden am nächsten Morgen zu einem Gastspiel nach Brünn gehen, wozu uns der Waldenberger Direktor bereitwillig einen Urlaub ertheilt habe. Wohl war ich erstaunt, daß wir dazu alle unsere Sachen einpacken und mitnehmen mußten, aber es kam mir trotzdem keine Ahnung von den wirklichen Absichten meiner Mutter. Erst am zweiten Tage nach der Ankunft in Brünn wurde mir durch einen Zufall offenbar, daß unsere Abreise in Wahrheit nichts anderes gewesen war, als eine Flucht, und daß wir nie mehr nach Waldenberg zurückkehren würden."

Sie sprach ganz ruhig, aber ihre Stimme hatte einen Klang wie von erstickten Thränen, als sie fortfuhr:

„Und gestern habe ich auch das Letzte, das Schrecklichste erfahren. Seit gestern erst weiß ich alles — alles!"

Eine große Bestürzung hatte sich plötzlich seiner bemächtigt.

„Alles?" fragte er unsicher. „Das heißt, Ihre Mutter hat Ihnen gesagt —"

„Nein, meine Mutter hat mir nichts gesagt. Aber sie war so unvorsichtig, einen Brief in meine Hände fallen zu lassen, den dieser Sandory, dieser Schurke, an sie geschrieben."

„Nennen Sie ihn nicht so, Fräulein Elli!" wandte Sigismund bittend ein. „Er hat mir erst kürzlich einen überzeugenden Beweis seiner hochherzigen und uneigennützigen Gesinnung gegeben."

„So kennen Sie ihn eben nicht, denn er ist nicht hochherzig und uneigennützig. Wie wäre er sonst dazu gekommen, meiner Mutter nach Brünn zu schreiben, daß —"

„Ah, er kannte also Ihren Aufenthalt? Er wußte, daß Sie nicht nach Amerika gegangen seien?"

„Er wußte es sehr genau, denn er war der einzige, den meine Mutter vorher in ihr Vertrauen gezogen hatte."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Die zum 1. April ds. Js. bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Oldenburg eingerichtete dritte Postrathsstelle ist dem Postrath Kleine in Coblenz übertragen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Kommission für die Prüfung der Seesteuerleute.

Montag den 25. April ds. Js. morgens 8 Uhr beginnt an der hiesigen Navigationsschule eine Prüfung der Seesteuerleute. Anmeldungen dazu sind bis zum 23. ds. Mts. einzureichen. Der Meldung müssen beigefügt werden:

1. der Geburtsschein,
2. eine glaubhafte Nachweisung über die Zurücklegung einer, auf den Ablauf des vollendeten 15. Lebensjahres folgenden, mindestens 45monatigen Fahrzeit zur See, von der mindestens 24 Monate entweder als Vollmatrose auf Kauffahrteischiffen, davon 12 Monate auf einem Segelschiffe, oder als Obermatrose in der Kaiserlichen Marine, und zwar mindestens 12 Monate auf seegehenden, mit voller Takelage versehenen Schiffen oder Fahrzeugen zugebracht sein müssen.

Elsfleth, 1898 April 5. Huchting.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Donnerstag den 14. April ds. Js.

sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Cornelius Wirthshaus zu Rüstersiel

1 Kleiderschrank, ein Küchenschrank, 2 Tische, 1 Gartenbank, 3 Bilder, 1 Ziehharmonika, 1 Wanduhr, Gardinen, 1 Kleiderkiste, 16 Topfblumen u. 1 Milchziege,

Nachm. 4 Uhr in Mohrmanns Wirthshaus zu Funnens

1 Kleiderschrank, 1 eich Kontorschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 4 Tische, 3 Stühle, 1 Weckuhr, 1 Koffer, 11 esch. Bohlen, 4 Deichsel, Bandeisen sowie 1 Schaf und 1 junge Ziege.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Marien-Gymnasium.

Bei der am Montag den 18. April d. J von 8 bis 10 Uhr morgens im Dienstzimmer des Direktors stattfindenden Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: der Geburtsschein, der Impfschein (bez. Wiederimpfschein), außerdem ein Zeugniß über den zuletzt erhaltenen Unterricht.

Die Aufnahmeprüfung, zu welcher die Schüler das erforderliche Schreibmaterial mitzubringen haben, erfolgt am Montag den 18. April morgens 10 Uhr.

Der Unterricht beginnt am Dienstag den 19. April.

Direktion des Mariengymnasiums.
Kuhlmann.

Blecker-Schule.

Die Aufnahme und Prüfung der neuen Schülerinnen findet Montag den 18. April morgens 10 Uhr in der Blecker-Schule statt.

Fr. Berlage.

Schulsachen.

Jeversche Kreiskonferenz

Sonnabend den 23. April d. J. nachm. 3½ Uhr anfangend im Adler hieselbst.

1. **„Was ist zur Hebung der kirchlichen Musik im Interesse unserer evangelischen Landeskirche zu erstreben?"** *)
   Herr Bredendiek-Jever.
2. **„Unsere Kinder — und was wir ihnen schuldig sind."**
   Herr Fittje-Westrum.

*) Referent wird in Gemeinschaft mit Herrn Musikalienh. Brader eine große Auswahl für den kirchl. Gebrauch besonders empfehlenswerther Musikalien auslegen.

Jever, 1898 April 8. Fissen.

Gemeindesachen.

Die Instandhaltung der Fahrwege hiesiger Gemeinde pro Mai 1898 99 soll

Sonnabend den 16. dieses Monats abends 7 Uhr

in A. Edens Gasthause öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Annehmer werden eingeladen.

Wilshausen. H. Groninger, Gem.-Vorst.

Armensachen.

Die hiesige Armenkommission läßt

Freitag den 15. April d. J. nachmittags 2 Uhr beginnend

bei dem Hause des Wirths Tebje hierselbst verschiedene Haushaltungsgegenstände, als:

Stühle, Tische, Schränke, eiserne Töpfe, grobes und weißes Steinzeug, 3 Kisten, 1 amerikanische Wanduhr, Einmachfässer, Schildereien, Kuppellampe, Frauen- und Männerkleidung usw. usw.,

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen.

Hohenkirchen, den 11. April 1898.
Der Gemeindevorstand.
H. Jürgens.

Auswärtige Behörde.

Fahrplan

des
städtischen Dampfers „Eckwarden"
zwischen
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.
Gültig in der Zeit vom 15. April bis 15. September 1898.

Von Wilhelmshaven
7,—, 10,15 vormitt., 2,00, 3,20, 5,10*, 7,20 nachmitt.
Von Eckwarderhörne
7,40, 10,55 vormitt., 2,40, 4,20, 5,50*, 8,10 nachmitt.
* Fährt nur in der Zeit vom 15. Juni bis 31. August.

Wilhelmshaven, den 9. April 1898.
Der Magistrat.

Privat-Bekanntmachungen.

Lager fertiger Möbel

empfiehlt
Jever, Mühlenstr. **H. Minssen.**

Fertige Oelfarben, trockene Farben, Leinöl, Lacke, Siccativ, Broncen und Pinsel. Eilers, Burgst.

Kartoffeln halte bestens empfohlen. **G. Kahlen,** Steinstr.

Die arme Kleine.

Eine Familiengeschichte
von
Marie von Ebner-Eschenbach.

Die **„Gartenlaube"** eröffnet mit diesem neuesten Werke der gefeierten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfg.

Probe-Nummern der Gartenlaube mit dem Anfang des neuen Romans senden auf Verlangen gratis und franko die meisten Buchhandlungen sowie direkt die Verlagshandlung

Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Gute Butter Pfd. 80 Pfg.

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Pflanz-Kartoffeln

empfiehlt **C. F. Andrée.**

Pflanzschalotten

empfiehlt billigst Friedr. Siefken.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhenter.
Sande. W. Nöthig.

W. Freimuth,

Gärtner,
Neuestrasse,
empfiehlt
blühende Topfpflanzen sowie keimfähige Sämereien.

Heute, Mittwoch, prachtvolle große Schellfische, lebendfrisch.
P. Koeniger.

Bohräpfel, Pfd. 30 Pf. P. Koeniger.

Feinste Emder Heringe.

Versandt in allen Packungen.
S. de Beer, Emden.
Man verlange Offerte.

O! wie unangenehm!

sind **Mitesser, Blüthchen, Finnen, rothe Flecke** ꝛc., daher gebrauche man nur die **echte Bergmanns:**

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge.** à Stück 50 Pfg. bei Apoth. **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Zu verkaufen.

Mehrere allerbeste Kuhkälber.
Jever. Eden in der Stadtwaage.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh, eine zu Frühmilch gezogene und ein zweijähriger Ochse.
Bottens. O. Becker.

Habe noch schönes Landheu für Pferde nach Gewicht zu verkaufen, ferner frühe Pflanzkartoffeln (Schusternieren), blaukeimige und andere, auch einige Scheffel schöner Eßkartoffeln.
Dreesche. R. Jürgens.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Instrument habe ich zu vermiethen.
Frau Amtsthierarzt Bartels.

Habe auf Mai noch eine Wohnung zu vermiethen.
Ziallerns. Johann Steffen.

Landgut

von 30 bis 50 Matten groß anzukaufen gesucht.
Tettens. A. Oltmanns.

Gesucht.

Ein Junge von 14—16 Jahren zum Milchfahren.
Ebkeriege. Christophers.

Gesucht.

Gute Weide für 2 Stutfohlen. Offerten erbeten.
Jever, beim Bahnhof. Remmers.

Gesucht.

Auf sofort ein junges Mädchen, welches das Putzmachen gründlich erlernen will.
Jever, Neuestr. F. Meyer.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine Aufwartefrau für einige Vormittagsstunden in der Molkerei zu Jever.

Varel. Gesucht auf gleich oder etwas später ein ordentlicher **Sattlergehülfe** bei dauernder, guter Stellung. **Ernst Jung.**

Empfehlen unsern angeköhrten **dreijährigen dunkelbraunen Hengst**

Bootsmann

zum Decken.
Abstammung: V. „Casper", M. „die Fromme".
Deckgeld: 20 Mk. bezw. 10 Mk.

Oesterdeichshof. Gebr. Cornelius.

Empfehle meinen Herdbuchstier

Beatus II

zum Decken. Deckgeld 4 Mark.
Kronenburg. Cornelßen.

Auf das von mir gepachtete St. Jooster Pfarrland werde Gift für Federvieh legen.
Kronenburg. Cornelßen.

Ich kann drei einjährige Beester im Elisabethsgroden annehmen.
Mederns. Joh. Eden.

Landesbibliothek Oldenburg

Eröffne mit dem heutigen Tage **Neuestrasse Nr. 255 (früher H. Radecke)** ein

Putz-Geschäft.

Unterhalte stets Massenauswahl in **garnirten Hüten** vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. **Pariser Modellhüte sind ausgestellt.**

Gleichzeitig eröffne ein

Costüm-Atelier I. Ranges

unter meiner persönlichen Leitung. Gestützt auf prima Referenzen aus größeren Städten, bin ich in der Lage, selbst dem allerverwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen.

Hochachtungsvoll

F. Meyer.

Bund der Landwirthe zu Berlin.

Montag den 18. April d. J. nachmittags 4 Uhr

findet im **Hotel Union zu Oldenburg** eine

öffentliche Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Versammlung.**
2. **Vortrag** über: „Die neuere politische Entwickelung in der Provinz Hannover und die bevorstehenden Reichstagswahlen." Referent: Herr Dr. **Diedrich Hahn,** Mitglied des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten, Direktor des Bundes der Landwirthe-Berlin.
3. **Vortrag** über: „Der wirthschaftliche Aufruf und die Politik der Sammlung". Referent Herr **W. Bissering**-Braunschweig, Geschäftsführer des Bundes der Landwirthe.
4. **Aufnahme neuer Mitglieder.**
5. **Diskussion.**

Zu dieser Versammlung laden wir hierdurch alle **Landwirthe,** sowie **Freunde der Landwirthschaft** und des **Mittelstandes,** namentlich auch **Kaufleute, Handwerker** und **Gewerbetreibende** ergebenst ein.

Die Bundesleitung.

Mein großes Lager in

Bürstenwaaren

in allen Preislagen halte ich bestens empfohlen.

Jever. **C. F. Onken.**

Matten! Matten!

in allen Sorten — billige Preise.

Jever. **C. F. Onken.**

In

Emaille-Waaren,

hauptsächlich in solchen, die auf dem Feuer benutzt werden, führe ich Prima-Qualität.

Jever. **C. F. Onken.**

Solinger Stahlwaaren,

als: **Messer und Gabeln, Scheeren, Brodmesser** ꝛc., in erstklassiger Waare am Lager und darum am billigsten.

Jever. **C. F. Onken.**

Ff. Magdeb. Sauerkohl, 3 Pfd. 25 Pf., sowie schönen Speck, Mett- u. Plockwurst empf. Eilers.

Frische Butter und Eier empf. Eilers.

Thee, ostfr. Orig.-Mischung, vorzüglich, Pfund 1,50, 2, 2,40 u. 3 Mk., ff. kräft. Grusthee, Pfd. 1,20 u. 1,30 Mk., Vanille St. 15—30 Pf. Eilers.

Primula cashmeriana,

reizende, jetzt blühende

Garten-Primel,

empfiehlt

Jever. **Wilh. Kinrichs, Gärtner.**

Zehntausend Wirthschafts-Bierkruken empfiehlt, um baldigst damit zu räumen, zum halben Fabrikpreis

Jever. O. Bley.

Betten,

Spezialität **gute,** in jeder Preislage bei

H. Hespen, Neuende.

J. Egberts, Wittmund,

Wilhelmshaven.

En gros. **En detail.**

Wiederverkäufer

mache ich auf mein bedeutendes Lager in **Haus- und Küchengeräthen, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren** aufmerksam; da ich nur direkt und theils in Waggonladungen beziehe, so bin ich in der Lage, äußerst billige Preise stellen zu können.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Generalversammlung

Sonntag den 17. April abends 7 Uhr in der Traube.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage;
2. Verschiedenes.

Die Vertreter werden hiermit eingeladen.

Jever, 1898 April 12.

Der Vorstand.
B. Müller.

Ich bin von Jever verzogen.

Dr. med. H. Lohe.

Eveking bei Werdohl in Westf., den 11. April 1898.

Ein Knabe von 8 Jahren ist vom 1. Mai an in Kost und Pflege zu geben.

Sande. Reinhard Andres.

Krankheitshalber kann ich mit Samen nicht kommen.

Boslapp. **Bernhard Jacobs.**

Gesucht.

Auf sofort oder zum 1. Mai ein Dienstmädchen gegen hohen Lohn.

Hooksiel. A. Cohn.

Gesucht.

Hiesige Zimmer- und Maurergesellen auf dauernde Beschäftigung.

Sengwarden. Th. Janssen, Zimmerm.

Stets schöner Weißkalk. D. O.

Ein Fahrknecht und einige Arbeiter gesucht.

Habben & Wiggers.

Zum 1. Mai ein flinker Junge gesucht, der Lust hat, Kellner zu werden.

Bahnhof Jever. Thomssen.

Suche zum 1. resp. 15. Mai ein gewandtes Hausmädchen für ein halbes Jahr gegen hohen Lohn.

Wangerooge. Frau Carl Christians.

Suche zum 1. Mai d. J. oder etwas später für meine 20jährige Tochter, die bürgerlich kochen kann, in Haus- und Handarbeit erfahren ist, eine Stelle als Fräulein oder Stütze der Hausfrau. Etwas Gehalt erwünscht.

Leuchtthurm Schillighörn. Fritz Schmidt.

Auf 1. Mai ein zuverlässiges junges Mädche nach Seefeld (Butjadingen). Salär 100 bis 120 Mk Anmeldungen nimmt entgegen

Hohenkirchen. Tjardes, Gemeindediener.

Gesucht.

Zu Mai ein zweiter Knecht.

Alinenhof. Anton Müller.

Habe großen Vorrath von Daberschen Kartoffeln und gebe dieselben äußerst billig ab.

J. Alberichs.

Pflanzschalotten empfiehlt **d. O.**

Handels- und Gewerbeverein Jever.

Generalversammlung

Donnerstag den 14. April abends 8½ Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog.

1. Rechnungsablage pro 1897;
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Jever, 1898 April 11.

Hermann Eilks und Frau, geb. Klusmann

Verlobungs-Anzeigen.

Statt besonderer Mittheilung.
Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Ehmen
Friedrich Ehmen.

Hamburg, Jever,
Ostern 1898.

Statt besonderer Mittheilung.

Cassa Schulze
Fritz Lengwinat.
Verlobte.

Jever Ragnit
z. Zt. Oldenburg.
Ostern 1898.

Verlobte:

Anna Wolters
Theodor Janssen.

Ziallerns bei Tettens. Wilhelmshaven.

Verlobte:

Anna Pannebacker
Heinrich Immen.

Förrien, Oldenburg,
Ostern 1898.

Todes-Anzeigen.

Heute Vormittag 11½ Uhr endete nach kurzer Krankheit ein sanfter Tod das Leben unseres lieben Vaters, des Proprietärs

Albert Ahrens,

im beinahe vollendeten 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

die beiden Söhne.

Mooshütte bei Jever, 1898 April 7.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 13. April** nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Heute, Charfreitagmorgen 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittwe des weil. H. Oltmanns,

Hille Margarethe geb. Borchers,

in ihrem 72. Lebensjahre, welches wir hiermit allen Verwandten und Bekannten trauernd zur Anzeige bringen.

Die betrübten Angehörigen.

Rahrdum und Sillenstede.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. April auf dem Friedhofe zu Cleverns statt.

Heute Morgen 5½ Uhr starb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Großvater, Bruder und Schwager, der frühere Schmiedemeister

Friedrich Tiarks,

im Alter von 58½ Jahren.

Indem wir dieses Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen, bitten um stille Theilnahme.

Frau Caroline Tiarks
nebst Kindern und Kindeskindern.

Bant, den 11. April 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. d. M. nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause (alte Apotheke in Bant) aus auf dem Kirchhofe in Bant statt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 85. Mittwoch den 13. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der **Gastwirth Eibo Eden zu Moorwarfen** läßt wegen Wegzugs

Donnerstag den 14. April d. J.
nachmittags 1 Uhr anfg.

in seiner Wohnung mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

1 Milchkuh,
1 Zugochsen,
1 Enterbeest,
1 Enter,
1 Milchschaf, 1 trächt. Schaf, 1 güstes do.,
2 fette Schweine;

1 Schenkschrank, 7 Tische, 18 Binsenstühle, 6 Rohrstühle, 3 Kinderstühle, 1 Gartenbank, 1 Rohrbank, verschied. Bilder, 1 Spiegel, Tisch- und Hängelampen, 1 Sturmlaterne, 2 Stubenöfen, 1 Filtrirfaß, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, **1 Schuhmacher-Nähmaschine,** 1 Bohnenschneider, zinnerne Maaße, verschiedene Wein-, Bier-, Grog- und Schnapsgläser, Bierkruken, 4 Kegelkugel, 1 kupfernen Milchkessel, 2 Butterkarren, 2 Rahmfässer, 2 Milchballien, 1 Waschballie, 1 Pferdekrippe, 1 Moorkarre, 1 Leiter, Harken, Forken und verschiedene andere Sachen, auch plm. 10 Scheffel blaukeimige Pflanzkartoffeln, etwas Torf und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 März 31.

A. Tiemens.

Es können noch Sachen zugebracht werden, und werden etwaige Anmeldungen dazu baldigst erbeten. D. O.

Auf obiger Vergantung kommen ferner noch zum Verkaufe:

1 junge Kuh, Mitte Juni kalbend,
1 Milchkuh,
2 Enterbeeste,
2 trächtige Ziegen,
4 Schweine, etwa 12 Wochen alt.

A. Tiemens.

Deutsches Thomasmehl Marke Stern und Sonne,

sowie Peiner hochprozentiges **Thomasmehl, Kainit, Peruguano** (Marke Füllhorn), **Ammoniak und Knochenmehl** empfiehlt billigst

C. F. Andrée.

Bei Waggonbezügen zu Fabrikpreisen.

Der Schiffer D. Dänekamp aus Barssel läßt

Donnerstag d. 14. d. M.
nachm. 2 Uhr anfangend

zu Hooksiel am Hafen

60 eichene Rollbäume und Drehhecken, eichene Deichsel und Einspännerdeichsel, eich. Schlitter, Leitern u. Rungen

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Hooksiel, 13. April 1898.

J. F. Tiarks.

Die zur Konkursmasse des Malers und Wirths H. Gerdes zu Hooksiel gehörigen beweglichen Gegenstände sollen

Freitag den 15. April dieses Jahres
nachm. 2 Uhr anfangend

im Hause des Gemeinschuldners öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist versteigert werden und zwar:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 5 Polsterstühle, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 stummer Diener, 1 Hängelampe, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, mehrere Rüschenstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 7 Tische, 20 Wiener Rüschenstühle, 2 Lampen (Blitzbrenner), 1 Schenkschrank, 1 Gartenstuhl, 2 Wanduhren, 1 Bierapparat mit Zubehör, Rouleaux, Gardinen, 1 Waschmaschine, 1 Butterkarne, 1 Garderobenhalter, 1 Menge Tassen, Teller, sowie Wein-, Grog-, Bier- und Schnapsgläser und Untersätze, etwas Getränke, ferner versch. trockene Farben und viele andere hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 April 4.

Der Konkursverwalter:
Albers, Auktionator.

Auf der Konkursvergantung des Herrn H. Gerdes zu Hooksiel kommt außer den annoncirten Sachen noch mit zum Verkaufe:

1 Musikautomat,
1 amerik. Billard,
1 Brodschneidemaschine.

Sillenstede, 1898 April 7.

Albers, Auktionator.

Butjadinger Grassamenmischung, von der landwirthsch. Abth. Burhave als beste Ansamung von

Dauerweiden

angenommen, empfiehlt in neuer, verbesserter Zusammenstellung bei freier Bahnfracht, Keimfähigkei garantirt,

Düke, Butjadingen. **A. Oetken.**

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.

Wiefels. A. Schildt.

Zu verkaufen.

Sommergerste zum Säen.

Bei Fedderwarden. P. Stadtlander.

Herr Landwirth H. B. Wilken zu Groß-Ostiem (Bahnstation) läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Freitag den 15. April d. J.
nachm. 1 Uhr anfangend

in und bei seiner Behausung meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

25 Stück

schönes

Hornvieh:

9 Milchkühe, nämlich 6 hochtragende, 3 frühmilche u. wieder belegte, darunter mehrere Herdbuchskühe,
1 dreijähr. zu frühmilch gezogenes Beest,
5 zweijährige do., darunter 1 hochtragendes,
2 1½jähr. do.,
3 einjähr. Zuchtstiere, von Herdbuchskühen abstammend,
3 Kuhenter,
2 ½jähr. Kuhkälber;

ferner:

25 neue Kuhketten mit eis. Bügeln, 1 Karnrad, Butterkarne, Rahmfässer, Buttermilchfaß, Stremmtiene, Drückebank, 2 Paar Milcheimer, hölz. und zink. Milchballien, Butterballien, 5 Milchtransportkessel, 1 eich. Kleiderschrank, 1 do. Buddelei, 1 do. Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 gr. Küchentisch nebst Bank, eis. Töpfe, 1 Spinnrad; 2 vollst. Betten, 2 kupf. Milchkessel, kupf. Milchsieb, 40 engl. zinnerne Teller und Schüssel, mehrere zinn. Köpken, kupf. und zinn. Schenkkessel;

1 Stalllaterne, 1 Viehkessel, 100 Liter Inhalt, Backtrog, Backtisch, Teigspaten, Mehlsiebe, Waschballien, Stall- und Kälbereimer, Futterkiste, Einmachfässer, Sauerkohl und Bohnen, Speck und Fett, Schließholz (schöne kantige Dielen), mehrere Haufen Brennholz u. s. w.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Waddens (Butjadingen). Bei Ansamung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.

Butjadinger Grassamen,

von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Zu verkaufen.

Gutes Haferstroh.

Moorwarfen. J. Eilers.

Mehrere

beste Kuhkälber

zu verkaufen.

Bahnhofstraße. Siegm. Levy.

Landesbibliothek Oldenburg

enkirchen. Frau D. Janssen Wwe. läßt wegzuges

Freitag den 22. April d. J.
nachm. 2 Uhr beg.

bei ihrer Behausung hierselbst öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Buddelei, 1 Sopha, 1 mahag. Tisch, 1 Bettstelle, 1/2 Dutzend Polsterstühle, 1/2 Dutzend Rohrstühle, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, antike Schildereien, do. zinn. Kummen und Teller, zwei kupf. Theekessel, eiserne Töpfe, 1 Tellerborte, Gardinen und Gardinenkasten, Rouleaux, allerlei Steinzeug, 1 Dezimalwaage, 1 Futterkiste, 1 Trog und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Hinweise, daß sich unter den Verkaufsgegenständen verschiedene mit antikem Werthe befinden sollen.

H. Jürgens.

Herr B. M. Iben zu Wegshörn (Station Bussenhausen) läßt wegen Umzugs

Dienstag den 26. April d. J.
nachm. 1 Uhr anf.

in seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

30 Stück Rindvieh,

als:

9 beste Milchkühe, darunter einige hochtr.,
1 dreijähr. zu frühmilch gezogenes Rind,
1 zweijähr. do. do.,
6 zweijähr. güste Rinder,
7 Kuhenter,
2 Enterbullen,
2 Kuhkälber,
2 fette Kälber,

ferner:

2 fette Schweine,
1 Schaf mit 2 Lämmern,
1 Karnhund,
20 Hühner und 1 Hahn,

sodann: 1 Butterkarne, Rahmfässer, Stremmtiene, Drückebank, 2 Paar Milcheimer, zink. und hölz. Milchballien, Butterballie, 1 kupf. Milchkessel, 1 do. Wasserkessel, 2 Küchenschränke, 1 Buddelei, 1 Küchentisch und Bank, 1 guten Kochheerd mit Zubehör, 1 Backtrog, 1 neue Waschmaschine, Waschballien, Dreifuß, mehrere Tische, Stühle, 1 Rohrsopha, 1 Partie Pferde- und Kuhdecken, Stall- und Kälbereimer, Tragejoch, Futterkisten, Einmachfässer, Stallaternen, Leitern 2c. 2c.,

200 Pfund Speck.

Kaufliebhaber ladet ein

Jever. M. U. Minssen.

Wiener Würstchen

in Dosen à	4,	8,	20,	40 Paar,
	1,00	1,80,	4,50,	8 Mark,

hochfeine Delikatesse. Haltbarkeit in geschlossenen Dosen unbegrenzt, in geöffneten Dosen 3 Wochen haltbar.

Wilh. Gerdes.

Viehvergantung in Cleverns.

Zufolge Aufforderung mehrerer Herren Landwirthe aus den Gemeinden Cleverns und Sandel werde ich

Sonnabend den 23. April d. J.
nachmittags 2 Uhr anfangend

bei Jacobs Wirthshause zu Cleverns eine **Vergantung von Pferden, Hornvieh, Schafen und landwirthschaftlichen Geräthen** abhalten.

Diejenigen, welche auf dieser Vergantung mitverkaufen lassen wollen, wollen desfalsige Anmeldung bis zum 16. d. M. bei den Herren Wirth Jacobs und Gerichtsvollzieher-Gehülfen Fink in Cleverns oder beim Unterzeichneten machen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Die Erben des weil. Gastwirths D. A. Gerhards zum Blumenkohl bei Jever lassen

Montag den 25. April dieses Jahres
nachmittags 1 Uhr anfg.

bei ihrer Behausung zum Blumenkohl öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

2 schöne junge Milchkühe,

1 guten Karnhund, mehrere Hühner;

1 Karnrad, 1 schönes neuf. Pferdegeschirr, 1 Reitsattel, 1 Pflug, mehrere Eggen, darunter 1 Löffelegge, 1 Borf- und 1 Düngerkarre, mehrere Milch- und Stalleimer, 1 Stremmtine, mehrere Milchballien, 1 Butterkarne, 1 Drückebank, Käseköpken, allerlei Stallgeräth, div. Wagenlaternen, 1 großen Schleifstein, große und kleine Leitern, 1 Dezimalwaage mit Gewichten;

ferner: 4 Sophas, mehrere große und kleine Tische, darunter 2 mahag. Spieltische, 1 sehr gutes Pianino, mehrere große und kleine Spiegel, mehrere Dutzend Stühle, 2 Kleiderschränke, mehrere Torf- und Kohlenkasten, div. Schildereien, 1 Wäscherolle, 1 Wringmaschine, 1 Küchenschrank, mehrere Bettstellen, 1 Kommode, 1 großen Glasschrank, mehrere Uhren, Garderobenhalter, 1 kupf. Waschkessel, 1 do. Theekessel, div. Porzellan- und Steinzeug, 1 Bohnenmaschine, 1 Regenwassertonne, 1 Hobelbank mit allerlei Zimmergeräthschaften, div. Gartengeräth, Kisten und Kasten 2c.;

sodann: 1 Büffet mit geschliffenen Flaschen, 1 Bierapparat mit Luftdruck, 1 Tresen, viele Bier-, Schnaps- und Weingläser, Untersätze, mehrere Spiel Kegel und Kugeln, diverse feine Weine, Arrac, Cognac 2c.;

endlich: 1 Partie Eß- und Pflanzkartoffeln und Pflanzbohnen, allerlei Nutz- und Brennholz, 1 Quantum Torf, sowie viele Fuder Dünger.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich präcise einfinden zu wollen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zweiter und letzter Termin zum öffentlichen Verkaufe der dem Kaufmann Gustav Graepel in Rüstersiel gehörigen, daselbst belegenen

Immobilien

wird angesetzt auf

Sonnabend den 16. April dieses Jahres
nachmittags 3 Uhr

in Wiggers Wirthshause zu Rüstersiel.

Es gelangen zum Auffatz:

1. ein Bauplatz, sog. „Ankerplatz", auf dem das Realrecht der Kruggerechtigkeit ruht,
2. eine alte Weide, sog. „Tasche", groß 1,0409 Hektar,
3. ein Obst- und Gemüsegarten, 12 Ar 49 Qm. groß, zu Bauplätzen geeignet,
4. ein Bauplatz, 2 Ar 83 Qm. groß, mit großer Straßenfront.

Weitere Verkaufstermine finden nicht mehr statt und wird auf annehmbare Gebote der Zuschlag sofort ertheilt.

Hohenkirchen, den 11. April 1898.

H. Jürgens.

Kann noch Vieh in gute Weide annehmen.

Fedderwarden. G. Kaper.

Der Werftarbeiter A. F. Schmidt bei Schortens läßt wegzugshalber

Sonnabend den 23. April d. J.
nachm. 1 Uhr anfangend

in seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

3 trächtige Ziegen,

1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank mit Untersatz, 1 neue zweischl. Bettstelle, 2 Wanduhren, 2 Spiegel, 12 Stühle, 4 Tische, 1 Tabackskasten, 2 Petroleumlampen, 1 Paar Turteltauben mit Kasten, 1 Backtrog, 1 Fruchtwanne, 2 Karren, 1 Butterkarne, 2 Fuder zerschl. Holz, 1/2 Fuder Torf, Erbsen- und Bohnenstangen, Milchballien, 1 Kinderwagen, 10 Paar Tassen, Teller, Messer, Gabeln, 1 Kuchenpfanne, eis. und stein. Töpfe, 1 Hangbuddelei, 1 fast neue Kiste, Harken, Flegel, Forken, Bett- und Fenstergardinen, sowie viele hier nicht benannte Sachen.

Kaufliebhaber ladet ein

Jever. M. U. Minssen.

Herr Landwirth H. Ocken zu Husum bei Cleverns läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Mittwoch den 27. April d. J.
nachm. 1 Uhr anfangend

in seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

1 frischmilche Kuh,
1 hochtragende do.,
3 dreijähr. zu frühmilch gez. Rinder,
5 zweijähr. Rinder,
1 frischmilches Rind,
1 tragendes do.,
3 Enter,
5 Schafe mit Lämmern,
2 güste Schafe,
14 Hühner und 2 Hähne,

1 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Kabriolet, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, 4 Eggen, 1 Mullbrett, 3 Pflüge, darunter 1 neuen, 2 neue Ackerschlitten, 1 Paar Pferdegeschirr, 2 Düngerkarren, Sensen, Sichten, Forken, Gaffeln, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 2 Futterkisten, 2 steinerne Schweinsblöcke, Wagen- und Kuhketten, 1 Häcksellade, Hill- und Brennholz,

ca. 5 Fuder Landhen, 20 Fuder Dünger, 3 Fuder Torf in Abtheilungen,

2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 eich. Ausziehetische, 1 Sophatisch, 1 langen Küchentisch, 1 Buddelei, 1 Schreibpult, 1 Dutzend Rohrstühle, 1 Lehnstuhl, 2 Spiegel, 1 holl. Wanduhr, verschiedene Schildereien, 2 Revolver, 1 neues doppell. Jagdgewehr (Hinterlader), 1 Pulverhorn, 1 Terzerol, 2 Spinnräder, Haspel und Garnkrone, 1 Kuppellampe, 2 Plätteisen, 1 Neujahrs- und 1 Waffelkucheneisen, 1 Butterkarne, versch. rhein. Töpfe, 1 Drückebank, 2 Butterkarnen, kupf. Waschkessel, zinn. Kaffeekannen, Steinzeug, Kisten, Kasten, getr. Bohnen, Pflanzkartoffeln 2c. 2c.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Maggis Suppenwürze

macht jede schwache Suppe durch geringen Zusatz sofort wohlschmeckend und kräftig.

In Flaschen von 1/8, 1/4, 1/2 2 Pfd. engl.
65 Pfg. 1,10, 1,80, 6 Mk.,
wenn nachgefüllt 45 Pf., 70 Pfg.

Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhenter.

Waddewarden. Joh. Meiners.

Zu verkaufen.

Vier Wochen schöne Ferkel und zwei zu frühmilch gezogene junge Kühe.

Feineburg. D. Haschen.

Landesbibliothek Oldenburg

Im Auftrage des Landwirths Melcher Kleyhauer zu Lopsum, Gemeinde Dose, der seinen Betrieb und seinen Haushalt gänzlich aufzugeben beabsichtigt, werde ich

Mittwoch den 20. April dieses Jahres mittags 12 Uhr

in seiner Behausung

3 Pferde:

1 fünfjähr. dunkelbraunen Wallach,
1 sechsjährige dunkelbraune Stute,
1 zweijähr. dunkelbr. dito;

11 Stück

Hornvieh:

2 abgekalbte und
2 noch kalbende Kühe,
1 einjähr. Stier,
1 im März belegtes 2jähr. Beest,
2 güste zweijähr. Beester,
1 zweijähr. Ochsen,
2 Stierkälber;

1 Anzahl Hühner;
1 Karnhund;

ferner:
1 Roßmühle mit Zubehör, 2 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Düngerkarre, 2 Pflüge, 1 Aufbruchs- und sonstige Eggen, 1 Dreschblock mit Zubehör, 1 Fruchtweher, 1 Häckselmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, Pferdegeschirr, 1 Eingestell, Spaten Schaufeln, Sensen, Gaffel, Forken, Harken, Eimer, Kisten, Kasten, Fässer usw.;

sodann: **Milchgeräthe:**
1 Karnrad mit Butterkarne, 1 Käsepresse, 1 Drückbank, Milchballien, Rahmfässer, 1 Stremmtiene, 1 kupfernen Milchkessel, Milcheimer pp.;

sowie: 1 Kleiderschrank, 1 Buddelei, 1 Comptoirschrank, 1 Wanduhr, 1 Bankkiste, 1 Sopha, 1 Sophatisch, div. sonstige Tische, Stühle, Spiegel, 3 Gestelle Betten, Schildereien, Lampen, 1 Wurststopf- und 1 Mettschneidemaschine, eiserne und steinerne Töpfe, Porzellan- und Steinzeug, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräth;

endlich: einige Tonnen Roggen, eine Quantität Heu und Stroh in Haufen, sowie einige Stiege Dachstroh

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 7. April 1898.

H. Eggers.

Empfehle mein Lager in

allen Sorten Pflügen,

als Tiefkulturpflüge, Zweischarpflüge, Fußpflüge, Aufbruchspflüge u. s. w.

allen Sorten Eggen,

leichte und schwere Ackereggen, Wiesenaggen, mehrfeldrige Eggen, Meißel- und Löffeleggen, Exstirpator mit Hinter-Rollvorrichtung, ferner

Drillmaschinen, Düngerstreumaschinen,

sowie

Düngerforken, Düngerschaufeln, Spaten und Mullschaufeln, Heckenscheeren u. s. w.

Schaar. E. F. Rädicker.

Herr Baumeister G. C. Onnen hieselbst läßt

Montag den 25. April d. J.
(nicht Mittwoch den 27. April)
nachmitt. 1 Uhr anfangend

bei seiner Wohnung am Bahnhofe öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 neuen zweith. Kleiderschrank, 1 Comptoirschrank, 2 zweischläf. Bettstellen mit Matratzen, 2 einschläf. do. mit Einlagen, 2 vollständige Betten, 1 eich. Kiste, 1 Butterkarne, 1 Stremmtiene, einige Milchballien, Fässer und Kasten, Bilder und Spiegel, einen eisernen Gartentisch mit Schieferplatte, 4 eis. Gartenstühle, mehrere Tische, 1 Sopha,

ferner:
1 vollständiges Takeltau mit Blöcken, 1 Erdwinde, 1 fast neue Hebe mit Kette und Hebebaum, 2 Hobelbänke und versch. andere Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. A. Minssen.

Fein zu Mehl gemahlenen

Kalkmergel,

nach der Analyse der Versuchs- und Kontrolstation der Oldenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft vom 12. Januar 1898

94,2% kohlensauren Kalk enthaltend,

liefern wir zu **43 Mk. per 200 Ctr. Waggon** ab Fabrik.

Grob gemahlenen Kalkmergel zu entsprechend billigerem Preise. — Die Fracht bis Jever beträgt 38 Mk. ohne Deckenmiethe.

Preis netto gegen Baar.

Habben & Wiggers.

Zu verkaufen.
Eine junge schwere fette Kuh, desgl. 9 Stück gesunde starke Eschenstämme, passend für Tischler.
Oldewarfen. Fr. Mammen.

Zu verkaufen oder gegen ein güstes Pferd zu vertauschen eine 4jährige tragende Stute bester Abstammung.
Langewerth. Fr. Harms.

Zu verkaufen.
Schöne 4 Wochen alte Ferkel.
Abbickenhausen. H. D. Gralfs.

Zu verkaufen.
1 fettes Schwein, sowie ein Kuheuter.
Kl.-Coldewei bei Hohenkirchen. Hinr. Janssen.

Zu verkaufen.
Ein älteres Arbeitspferd.
Jever. H. Christophers.

Zu verkaufen.
2 neue Ackerwagen mit breiten Felgen und 1 schon gebrauchter Phaeton, sowie 2 gebrauchte Federwagen.
Hohenkirchen. B. Oltmanns.

Zu verkaufen.
2 fette Schweine, je 300 Pfund schwer.
Bassens. Fritz Müller.

Zu verkaufen.
Zwei Kuhkälber.
Grafschaft. H. M. Abels.

Zu verkaufen.
1 Schaf mit Lamm, sowie 9 Hühner u. 1 Hahn.
Mariensiel. Kobusch.

Zu verkaufen.
Zwei Bullkälber.
Busenackshörn bei Tettens. R. Janßen.

Zu verkaufen.
6000 starke Strohdocken.
Depenhausen. H. Busma.

Zu verkaufen.
Eine in etwa 14 Tagen kalbende Kuh
Möns. Behrends Wwe.

Zu verkaufen. Ein schönes Kuhkalb.
St. Annenthor. C. Claaßen.

Zu verkaufen.
Eine Dreschmaschine nebst Göpel.
Hammshausen. J. Ihben Wwe.

Eine ältere, viel Milch gebende Kuh, passend für einen Milchhändler, hat billig zu verkaufen
Neuender-Altengroden. Hinrich Müller.

Zu verkaufen.
Ein Anfang Mai kalbendes Beest.
Siebethshaus. Robert Amler.

Zu verkaufen.
Ein Bullkalb.
Coldewei. G. Behrens Wwe.

Für Wirthe.

Zur Einrichtung und Vervollständigung von Wirthschaften empfehle ich mein großes Lager in

Glas, Porzellan, Lampen, Metallwaaren 2c.

In Folge großer Bezüge **billigste Preisstellung** bei Lieferung von nur reellen Qualitäten.

Per 100 Stück:
Bierbecher 1/4 L |–| zu 9, 10, 12 u. 15 Mk.
Bierseidel, glatt, 0,2 L |–| 20 Mk.
Schnapsgläser, glatt und gereift, 8 Mk.
" geschliffen, 15 Mk.
Weingläser 0,1 L |–| 10 und 12 Mk.
Bierseidel mit abnehmbarem Deckel in 1/4 und 1/2 L Größe.
Filz-Untersätze in I. Waare Dtzd. 1 Mk.
Porzellan-Geschirr in versch. Stärken am Lager, ganz dick, besonders passend für Gastwirthschaften.

Schwer und leicht versilberte sowie unversilberte **(Alpacca) Eßbestecke** zu Tarifpreisen.

2c. 2c.

Jever. J. C. R. Wölfel.

---

6 Mtr. soliden Sommerstoff

zum Kleid für **1,80** Mk.

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

Modebilder gratis.

6 Meter
Waschstoff zum Kleid f. 1,68 Mk.
Sommer-Nouveauté " " 2,10 "
" dop. br. " " 2,70 "
Loden, vorzügl.
Qual., dop. br: " " 3,90 "

Modernste Kleider- u. Blousenstoffe
in größter Auswahl
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot " " " 5,85 "

Hauptgewinn event. 500000 Mk. | **Glücks-Anzeige.** | Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten großen Geld-Lotterie, in welcher

11 Millionen 349325 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 118000 Loose enthält, sind folgende, nämlich:

Der **größte** Gewinn ist ev. **500000** Mark.

	Prämie 300000 Mark	26 Gewinne à 10000 Mark
1	Gewinn à 200000 Mark	56 Gewinne à 5000 Mark
1	Gewinn à 100000 Mark	106 Gewinne à 3000 Mark
2	Gewinne à 75000 Mark	206 Gewinne à 2000 Mark
1	Gewinn à 70000 Mark	812 Gewinne à 1000 Mark
1	Gewinn à 65000 Mark	1518 Gewinne à 400 Mark
1	Gewinn à 60000 Mark	40 Gewinne à 300 Mark
1	Gewinn à 55000 Mark	140 Gewinne à 200 Mark
2	Gewinne à 50000 Mark	36952 Gewinne à 155 Mark
1	Gewinn à 40000 Mark	9959 Gew. à 134, 104, 100 Mk.
1	Gewinn à 30000 Mark	9351 Gew. à 73, 45, 21 Mark,
2	Gewinne à 20000 Mark	im Ganzen 59180 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in **7** Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.

Der Hauptgewinn erster Klasse beträgt 50000 Mk., steigt in der zweiten Kl. auf 55000 Mk., in der dritten auf 60000 Mk., in der vierten auf 65000 Mk., in der fünften auf 70000 Mk., in der sechsten auf 75000 Mk., in der siebenten auf 200000 Mk. und mit der Prämie von 300000 Mk. event. auf 500000 Mk.

Für die erste Klasse, welche amtlich festgesetzt, kostet

das ganze Originalloos nur Mk. 6,—,
das halbe Originalloos nur Mk. 3,—,
das viertel Originalloos nur Mk. 1,50.

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniß sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko zusende.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber sogleich, jedoch bis zum

5. Mai d. J.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,
Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Landesbibliothek Oldenburg

Herrenwäsche,

als: Manschettenhemden, Nachthemden, Chemisetts, Serviteurs, Kragen und Manschetten

Damenwäsche,

als: Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Frisirmäntel, Piqué-Röcke und gestrickte Röcke,

Kinderwäsche

in allen Größen halte stets in großer Auswahl am Lager.

Jever. Theod. Harms.

Schwer versilberte **Eß-Bestecke** (Christofle).

Für

Braut-Ausstattungen

reichhaltigst sortirtes Lager in

nur reellen Qualitäten

von

Ess- u. Kaffeeservicen,

Waschservicen

(über 200 Stück am Lager),

Tisch- und Hängelampen, Kronleuchtern, Weingläsern, Puddingservicen etc.

bei

J. C. R. Wölfel,

Jever.

Nickel-Waaren (unverwüstlich).

Frachtfreier Versandt unter Garantie guter Ankunft.

Beste Bezugsquelle!

Hansa-Linoleum zu Fabrikpreisen.

Hochzeitsgeschenke in größter Auswahl.

Gute Geldschränke billig bei

H. Hespen, Neuende.

Neu eingetroffen:

Federn, Daunen und Bettzeuge

in großer Auswahl. **Matratzen, Strohsäcke, fertige Betten** billig.

H. Hespen, Neuende.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süß, daß der Süßwerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfennig.**

Zu haben bei

B. W. Frerichs; Th. van Lengen.

Niederlagen vergeben **Walsöe & Hagen** in **Hamburg.**

Oldenburgs größtes Wagenlager

W. Lühr, Wagenfabrik.

Stets große Auswahl aller Arten Luxus-Wagen, **nur eigenes Fabrikat.** Da ich mein Geschäft verlegt und bedeutend vergrößert habe, so kann ich jeden Auftrag stets pünktlich ausführen.

Das große Sarg-Magazin

von Krebs & Schnäckel,

Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse Nr. 80,

enthält **Särge** in Metall, Eichen und schwarz, sowie **sämmtliche Leichenbekleidungsgegenstände.** Auf Wunsch werden der Leichenwagen, die Träger und die Dekoration mit übernommen.

Soeben erschien in unserm Verlage:

dem Kampfgenossen- und Kriegerverein in Varel zu seinem 25jähr. Jubiläum gewidmet:

Oldenburger Kriegermarsch,

Text und Musik von Arthur Teubner,

für Klavier 1,— Mk.

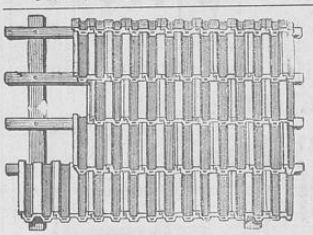
Das Trio für Männerchor à capella

(ev. mit Klavier- oder Orchester-Begl.).

Preis 25 Pfg.

Bei Einsendung des Betrages in Marken erfolgt Franko-Zusendung. Bei dem Jubiläum des Vereins mit riesigem Beifall aufgenommen, mußte dieser Marsch an diesem Abend 5 mal wiederholt werden.

Varel. Bültmann & Gerriets Nachf.



Rothe und schwarze

Falz-Ziegel

mit

Sturmsicherung und Ventilation,

ohne Docken, zu Scheunen und Häusern, geben ein sauberes und dichtes Dach und stellen sich billiger als gewöhnliche Pfannen mit Docken. Wir halten Lager von diesen Falzziegeln und haben den Allein-Verkauf für Jeverland und Ostfriesland.

Jever. Habben & Wiggers.

Reinstes Fleischproduct! **Keine Kräuterwürze!**

Zwei Theelöffel voll, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlschmeckende Bouillon.

Cibils Bouillon wirkt anregend u. fördert den Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragoûts, Fleischgelées und Gemüse.

Ueberall käuflich!

General-Depôt Max Koch, Holl. Konservenfabrik, **Braunschweig.**

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen, streichet mit

Oelbermanns Lack,

als etwas Haltbares und Gutes.

Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.

Oelbermanns Lack * * der beste!

Zu haben in **Jever** in

Eilers Drogerie.

Möbel-Lager.

Mein jetzt **große Auswahl** bietendes Möbellager halte bei Bedarf zu sehr niedrigen Preisen empfohlen.

J. Wehen, Sedan.

Empfehle **nasse und trockene Rinderdärme.**

Jever. J. H. Oberkrohn.

Zu verkaufen.

Eine zehnjährige Stute.

Langewerth bei Sande. H. Tiarks.

Landesbibliothek Oldenburg